

Gott hört unser Gebet



Kindergottesdienst am 29. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C



Lk 18,1-8



10-30 Personen



Kindergarten- und Grundschulkind (mit Eltern)



im Kreis, in der Kirche oder im Gemeindehaus ...



Materialien/Vorbereiten

Kerze, Streichholz/Feuerzeug; je 1 Tuch in Rot, Gelb, Blau, Grün, Schwarz;

Textkarten mit Text

- Gott, hör unser Gebet!
- Ich BITTE für...
- Ich bin TRAURIG...
- Ich bin WÜTEND...
- Ich DANKE für...
- Ich bin STILL und schweige vor Gott

Glasmuggelsteine

Abkürzungen

L: Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **A:** Alle – **Ki:** Kind bzw. Kinder

Gottesdienst: ERÖFFNUNG

Willkommen – Kerze entzünden – Liturgische Eröffnung

L: Herzlich willkommen!...

Die Kerze wird entzündet

L: In unserer Mitte brennt das Licht als Zeichen dafür, dass Gott mitten unter uns ist. Wir feiern miteinander im Namen unseres dreieinen Gottes im Zeichen unseres Glaubens.



Wir machen alle das **Kreuzzeichen** und sprechen gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

Lied zur Eröffnung

„Wir feiern heut ein Fest und kommen hier zusammen / ... beten miteinander / ... singen miteinander“ (T: Rolf Krenzer, M: Ludger Edelkötter) – z.B. in: *Dir sing ich mein Lied. Das Kinder- und Familiengesangbuch, Schwabenverlag: Ostfildern* ⁵2011, Nr. 310.

Einführung: Einladung zum Beten

L – an die Versammelten:

„Danket, danket Gott, denn er ist gut“, fordern schon vor vielen tausend Jahren die ersten Beterinnen und Beter der Psalmen einander und heute uns auf. Wir schauen auf unser eigenes Leben, auf die zurückliegende Woche und können miteinander teilen, wofür wir heute Morgen Gott danken können und möchten.

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen / formen sie zu einer Schale.

L zeigt es, und **A** formen die Hände zum Gebet. Ganz kurze Stille, ggf. mit Klang/Ton und Hören oder bewusst Atmen Dann:

Gebet

L – an Gott:

Lieber Gott,
du hast uns eingeladen.

Wir sind da.

Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:

Du bist bei uns.

Du sorgst für uns wie eine liebende Mutter und ein guter Vater.

Wir sagen Dir DANKE.

L – an die Versammelten:

Wer mag, nennt jetzt eine Sache, einen Menschen oder ein Erlebnis, wofür er/sie dankbar ist. Das kann etwas von heute oder von der vergangenen Woche sein, etwas ganz Kleines oder etwas Großes: z.B. für die Sonne, dass es regnet, für den Kakao heute früh, für das kleine Gespräch am Gartenzaun gestern, für das Lachen, für den Schlaf in der Nacht,

Immer nach 3 Personen sprechen wir alle gemeinsam: „**Danket, danket Gott, denn er ist gut!**“

L – an Gott:

Gott, wir sagen Dir danke für: ... **Gebetsanliegen der Versammelten und Gebetsruf ...**



zum Abschluss der Dank-Gebets-Runde:

Guter Gott, du beschenkst uns jeden Tag neu.

Dafür wollen wir dir danken.

A: Amen.

L: Allen Dank, den wir im Herzen tragen, bringen wir ebenso vor dich, Gott, und loben dich und stimmen ein in das „Halleluja“.

Gottesdienst: VERKÜNDIGUNG

Ruf vor dem Evangelium: Halleluja

„Halleluja, preiset den Herrn“ – z.B. in: Dir sing ich mein Lied. Das Kinder- und Familiengesangbuch, Schwabenverlag: Ostfildern ⁵2011, Nr. 66 –

mit folgenden „gedichteten“ Strophen:

1. Hallelu, hallelu,... **DANKET** dem Herrn.
2. Hallelu, hallelu,... **LOBET** den Herrn.
3. Hallelu, hallelu,... **PREISET** den Herrn.

Verkündigung des Evangeliums

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas – **A:** Ehre sei dir, o Herr.

Lk 18,1-8

aus dem Lektionar III (Lesejahr C, 29. So im JK)

oder aus dem Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Zweiter Band: Lebenswelt ... (grün), S. 89f.

oder aus einer kindgerechten Bibel, z.B.: Irmgard Weth: Neukirchener Kinderbibel, Kalender-Verlag des Erziehungsvereins (1988), ¹³2001, S. 221 ff.

oder in der Übertragung von S. Neumeier (s. Anhang).

L: Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus. – **A:** Lob sei dir, Christus.

Ruf nach dem Evangelium: Halleluja

„Halleluja, preiset den Herrn“ – s.o.

Auslegung: Mini-Katechese

L: Was Jesus da mit dem Gleichnis zu seinen Freundinnen und Freunden sagt, das kann uns Mut machen: immer zu Gott zu kommen, mit Gott zu sprechen. Und das nicht nur ab und zu, sondern regelmäßig.



Ich kann mir das in dem Gleichnis so richtig vorstellen, wie die arme Frau, vielleicht schon alt, mit einem Stock in der Hand, jeden Tag zum Richter geht, der in diesem Fall kein guter Mensch war, und dort schimpft und schreit und sagt: „Jetzt hilf mir endlich! Du bist hier der Richter, der mir helfen kann!“ Und wie sie zetert und mit ihrem Stock fuchtelte. Weil sie so ausdauernd war, so beharrlich, ...

Da endlich hilft ihr der Richter, obwohl ihm eigentlich andere Menschen und ihre Not egal sind.

Und Jesus sagt uns: Gott ist anders! Er ist wie ein guter Vater, eine gute Mutter. Ihr dürft immer zu Gott kommen mit allem, was euch Sorgen macht, Gott um Hilfe bitten! Er wird euch hören!

So wie man Freundschaft pflegt, so wie man in der Familie den Eltern / den Geschwistern erzählt, wie es mir gerade geht! Erzählen, was mich freut, was mir Sorgen macht, was mich ärgert, was mir Mut macht, wo ich Hilfe brauche ...

Wenn wir so mit Gott reden, dann ist das Beten!

Gott alles sagen, das ist Beten.

Und wir sollen dranbleiben, an Gott, am Beten, in Beziehung mit ihm sein.

Jesus sagt: Gott hört euch! Gott hört euer Gebet!

Ihr dürft zu ihm kommen mit Dank und Lob – das haben wir zu Beginn des Gottesdienstes schon gemacht –, und auch mit Bitte und Klage und sogar auch in der Stille.

Und hört nie auf zu beten!

Lasst den Gebetsfaden nicht abreißen, bzw. knüpft immer wieder daran an.

Gottesdienst: GEBET

Vertiefung: Gebet – in Dank, Bitte, Fürbitte, Klage, Stille ...

L: Wir haben jetzt ein bisschen Zeit – Zeit für sich persönlich und für Gott.

Denkt einmal nach, wofür ihr Gott dankt.

Überlegt, um was ihr ihn bitten wollt.

Was ihr ihm sagen könnt, was euch wütend oder traurig macht.

Oder seid einfach so vor Gott da und haltet einen Moment Stille.

kurze Stille /ggf. leise Musik ...

farbige Tücher in Kreuzform legen (s. Foto)



Habt Ihr Euch gemerkt, was Ihr Gott sagen könnt?

Hier liegen jetzt verschiedene Tücher, die heute diese Bedeutung haben sollen:

- GELB:** hell und froh
- GRÜN:** Hoffnung
- SCHWARZ:** Trauer
- ROT:** kraftvoll
- BLAU:** tief wie das Meer

Wir legen gleich alle nacheinander als Zeichen des Betens einen Glasmuggelstein auf dasjenige Tuch, dessen Farbe zum jeweiligen Gebet passt.

- GELB:** hell und froh >> „Ich DANKE für...“
- GRÜN:** Hoffnung >> „Ich BITTE für ...“
- SCHWARZ:** Trauer >> „Ich bin TRAURIG...“
- ROT:** kraftvoll >> „Ich bin WÜTEND...“
- BLAU:** tief wie das Meer >> „Ich bin STILL und schweige vor Gott“

Textkarten werden auf die Tücher gelegt.

Wer sein Gebet laut sagen mag, der sagt es laut.

Man kann aber auch still nur für sich und Gott sagen, wofür man dankt, bittet, weshalb man traurig ist oder wütend, oder ob man einfach so da sein will vor Gott. Alles darf sein.

L: GOTT, HÖR UNSER GEBET!

Alle Kinder/Erwachsene legen reihum Glasmuggelsteine auf die entsprechenden Tücher und sagen ggf. ihr Gebetsanliegen.

Vaterunser

L – an die Versammelten:

Gemeinsam fassen wir all unser Gebet, das was laut gesagt wurde, und das, was leise im Herzen gebetet wurde, zusammen in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

L/A – an Gott:

Vater unser im Himmel ...

Lied

„Er hört dein Gebet, hört auf dein Gebet. Er versteht, was sein Kind bewegt, Gott hört dein Gebet.“

(Refrain von „Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht“)

T: Christoph Zehendner, M: Mark Heard. Nach dem englischen „He will listen to you“
Evangelisches Gesangbuch, Ausgabe Badenwürttembergische Landeskirche, **Nr. 618**



Gottesdienst: ABSCHLUSS

Segen

L – an die Versammelten:

Jesus fordert uns auf:

Bleib dran an der Beziehung zu Gott! Sprich mit Gott im Gebet!

Dafür bitten wir um Gottes Segen:

L – an Gott:

Guter Gott,

du hörst uns, du hilfst uns und du gehst mit uns.

Schenke uns Zuversicht, Mut und Frieden!

Segne uns und alle, die wir im Herzen tragen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

alle machen das Kreuzzeichen

A: Amen

Gesang zum Abschluss

„Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über mir, über dir“

(T+M: Daniel Kallauch; © cap-music, 72221 Haiterbach-Beihingen)

mit Bewegungen

WEITERE MATERIALIEN

Ausmalbild zum Sonntagsevangelium:

www.bibelbild.de → Lesejahr C → 29. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C:

www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/C_29.So.pdf

Kinderbibeln, aus denen verkündet werden kann:

<https://dli.institute/wp/praxis/verkuendigungstexte-in-kinderbibeln-lesejahr-c/>



BILDER



NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet.

Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (staeko.net) die Erlaubnis erteilt.

AUTORINNEN

Sylvia Neumeier, Bistum Rottenburg-Stuttgart

Inga Schmitt, Bistum Osnabrück

2022